

Beschäftigt sich Ihr Unternehmen bereits mit Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie? Ja, nein, vielleicht? Woran können Sie erkennen, ob Ihr Unternehmen, Ihre Institution bereits familienfreundlich ist?

Diesen und weiteren Fragen gehen wir in der Serie „Family & Friends. Auf dem Weg in die Arbeitswelt von morgen.“ auf den Grund. Nicht theoretisch, sondern ganz praktisch. Mit guten Beispielen aus der Region. Lernen Sie von benachbarten Betrieben, was sich in der Praxis bewährt hat und wo die Stolpersteine liegen.

Im Fokus

Bäckerei-Konditorei Niehaves GmbH & Co.KG, Wickede/Ruhr



In aller Munde!

Das Unternehmen wurde 1978 in Fröndenberg als Ladenlokal gegründet. Inzwischen ist aus dem Handwerksbetrieb ein Unternehmen mit zentraler Produktionsstätte in Wickede und ca. 50 Filialen geworden. Niehaves produziert alles selber, kooperiert soweit wie möglich mit regionalen Unternehmen und legt Wert auf eine traditionelle Backweise ohne chemische Frischmacher und Konservierungsstoffe.

Die Brüder Hermann und Martin Niehaves führen das Unternehmen in zweiter Generation. Sie beschäftigen insgesamt 380 Personen, zu 97% Frauen, viele davon mit Familienaufgaben. Sechs Bezirksleiter sorgen für eine Einsatzplanung, die auch die frühen Morgenstunden oder die Wochenend-Öffnungszeiten abgedeckt. Um einen funktionierenden Betriebsablauf und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten, hat sich das Unternehmen einiges einfallen lassen. Dafür erhielt Niehaves bereits 2013 das Gütesiegel zur Familienfreundlichkeit des Kreises Soest. Im Folgejahr entwickelte das Unternehmen seine Maßnahmen weiter und setzte sie für alle Filialen um. Das brachte ihm die Zertifizierung „Familienfreundliches Unternehmen 2015“ ein, die das Kompetenzzentrums Frau & Beruf Märkische Region gemeinsam mit der agentur mark, dem Märkischen Arbeitgeberverband, der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen und der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr an Betriebe vergibt.

Als familienfreundliche Personalmaßnahmen bietet Niehaves seinen Beschäftigten:

✓ **Flexible Arbeitszeiten/Freistellung bei Notfällen**

- Schichtpläne werden in jeder Filiale bis zum 15. des Vormonats erstellt. Nach Aussage der Beschäftigten können wegen der hohen Anzahl von Teilzeitkräften ihre Arbeitszeitwünsche so gut wie immer berücksichtigt werden, in Notfällen springt der Bezirksleiter selbst ein.
- Flexible Arbeitszeitregelungen bestehen besonders für Beschäftigte mit Familienaufgaben.
- Ausbildungen in Teilzeit sind möglich.
- Für Verwaltungsmitarbeiter können home office- Arbeitsplätze eingerichtet werden.

✓ **Elternzeiten/Wiedereinstieg**

- Auch Beschäftigte in Elternzeit können die Sonderrabatte für Beschäftigte in Anspruch nehmen (zwischen 25%-75%).
- Auch die Beschäftigte in Elternzeit erhalten die Betriebsmitteilungen und werden zu den Betriebsfeiern eingeladen, um den Kontakt zu pflegen.
- Wiedereinsteigende mit Familienaufgaben können den Wechsel in eine näher liegende Filiale beantragen.

✓ **Förderung der Fortbildung/Ausbildung**

- Fortbildungen werden bezuschusst.



Zusätzliche betriebliche Sozialleistungen

- Für Beschäftigte mit 450 €-Jobs: alle Verdienste, die diesen Betrag übersteigen, werden in eine Alterssicherung einbezahlt. Für diese Ruhegeldzahlungen braucht es keine Mindestanwartschaften.
- Es wird ein Kinderbetreuungszuschuss gewährt, der sich prozentual nach dem Verdienst richtet.
- Die Personalleitung gibt Informationen über attraktive Kinderbetreuungsangebote in der Region, besonders in den Schulferienzeiten, aus.
- Für Beschäftigte mit Pflegeverantwortung verfügt die Personalleitung über aktuelle Informationen und Kontaktadressen zu Beratungseinrichtungen vor Ort.
- Es ist in Planung, allen Beschäftigten privat einen kostengünstigen Wäscheservice und Fensterputzdienst anzubieten.

DIE PERSONALLEITUNG IM INTERVIEW

Was halten Sie für besonders gelungen im Unternehmen? Was wird besonders gut angenommen?

Besonders gut kommt der hohe Personalrabatt an und auch der Kindergartenzuschuss ebenso die Einladungen für Elternzeitler zum Tag der Offenen Tür und den Mitarbeiterfesten. Die Mutter-Kind-Schichten sind sehr nachgefragt. Unser Vorteil dabei: die Mitarbeiterinnen kommen schneller wieder. Für die Beschäftigten gibt es seit neuerem zwei Ansprechpartner für die familienfreundlichen Maßnahmen im Unternehmen, eine Frau und ein Mann, das kommt auch gut an.



Hermann Niehaves und Stefan Schönfelder (Personal) erhalten das Zertifikat von der Laudatorin Eva Henseler, agentur für Arbeit Iserlohn

Wo lagen/liegen die größten Stolpersteine?

Bei den variablen Schichten für Wiedereinsteigerinnen! Nicht alle Kolleginnen und Kollegen hatten dafür sofort Verständnis. Wir haben Kernarbeitszeiten mit dem spätesten Start ab 6:00 Uhr und einer Mindstdauer von sechs Stunden. Bei den „Mutter-Schichten“ müssen wir den späteren Beginn kompensieren und Kollegen finden, die die restlichen Teilschichten abdecken. Das gab Ärger - zunächst. Aber wir haben es gemeinsam geschafft, man muss halt viel miteinander sprechen.

Fazit

Wenn Du schon was Gutes tust, dann sprich auch drüber. Das tun wir nun, immer mehr Leute bekommen unsere Angebote mit und es wird sehr begrüßt.

Infobox: Familienfreundliche Beschäftigungsmaßnahmen

In der Broschüre „wie unternehmen eltern unterstützen“ stellt das Kompetenzzentrum Frau & Beruf 14 Firmen aus Hagen, dem Märkischen Kreis und dem Ennepe-Ruhr Kreis vor, die sich eine familienfreundliche Unternehmenskultur geschaffen haben. Ihre Maßnahmen werden im konkreten Betriebsalltag geschildert, detailliertere Informationen lassen sich mit den jeweils angegebenen Telefonnummern und Email-Adressen erfragen.

Die Broschüre kann unter Publikationen auf der Seite www.competentia.nrw.de/kompetenzzentren/kompetenzzentrum_Maerkische_Region heruntergeladen werden.

Gedruckte Exemplare der Broschüre versendet das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Märkische Region in Hagen. Bestellungen bitte unter 02331-48878-40/-41/42 oder per Mail an competentia.info@agenturmark.de

gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung